

# 03238 Sallgast (EE)

[~ 44 km sÖ 04916 Herzberg (Elster); UTM: U33 420 5715]



SO



NW

Mit dem Ritter Wernerus de Salegast erscheint 1206 erstmalig der Name „Sallgast“ in einem Schriftstück. Wie viele Ritter seiner Zeit nannte sich auch Werner von Salegast nach dem Ort seines Wohnsitzes.

Der Ortsname leitet er sich vom wendischen „Zalgózdź / Za ługom gwoźdz“ ab, was so viel wie „der trockene Wald“ bedeutet.

Sallgasts Geschichte ist geprägt von der Wasserburg, dem heutigen Schloss. Über Jahrhunderte war das Leben der Einwohner des Ortes von der Gunst und dem wirtschaftlichen Geschick der Gutsherrschaft abhängig. Umstritten ist dabei die Rolle des Ritters Heinrich von Waldow (Waldau), der im 15. Jh. von hier aus die Lausitz in Angst und Schrecken versetzt haben soll.

Mit der Familie v. Kottwitz übernahm 1487 für 165 Jahre eine angesehenere Adelsfamilie den Besitz von Burg und Gut Sallgast. In dieser Zeit erhielt die Burg ihre heutige Gestalt als Vierflügelanlage.

Die Kirche ist nach Meinung von Fachleuten ein Feldsteinbau vom Anfang des 14. Jh., der um 1775 erneuert und erweitert worden ist. Dabei kam der Turm und die Loge an der Nordseite mit Vorhalle dazu, die Kirche wurde verputzt, die Fenster und Türen vergrößert bis auf das spitzbogige Stufenportal im Norden, welches vom Logenanbau verdeckt wird. Der verputzte Turm hat trägt eine geschweifte Haube mit Laterne. Auf der Südseite steht eine gewölbte Sakristei aus dem 16. Jh.

Das Kirchenschiff ist nicht gewölbt. Der Altaraufsatz wurde 1678 geschaffen. Ältestes Stück könnte die Sandsteintaufe aus der ersten Hälfte des 15. Jh. sein.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dollnichen, Göllnitz, Lieskau.**